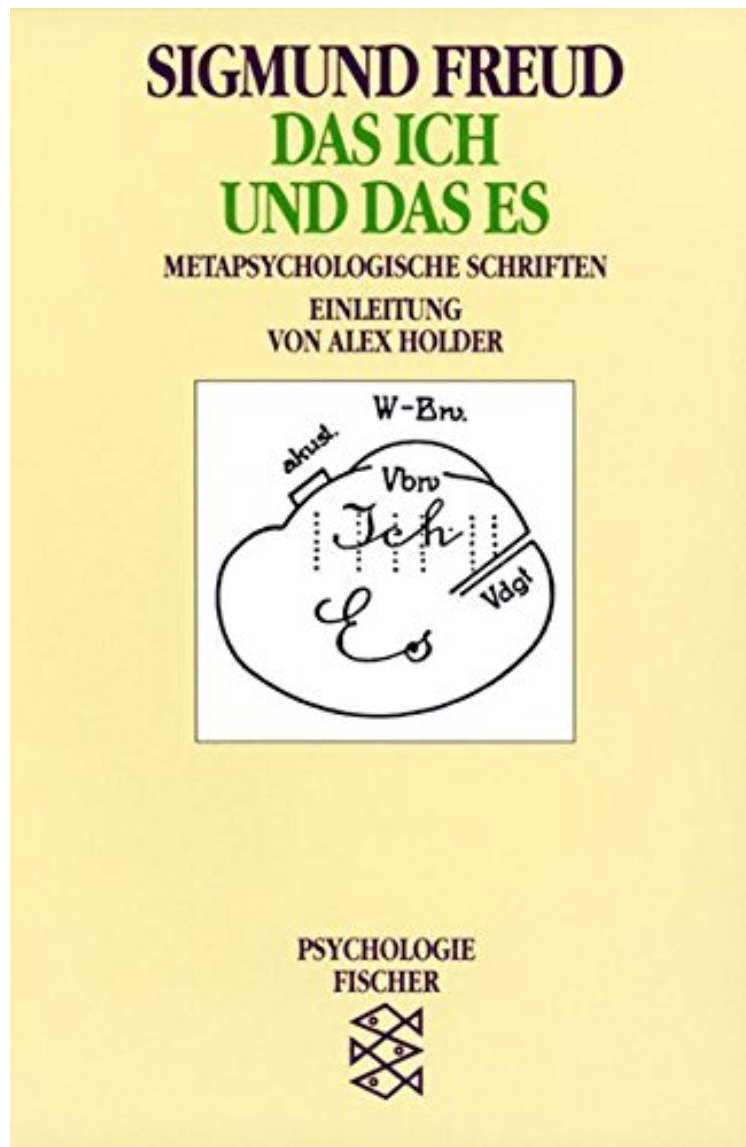


[Free download] Das Ich und das Es: Metapsychologische Schriften (Sigmund Freud, Werke im Taschenbuch)

## Das Ich und das Es: Metapsychologische Schriften (Sigmund Freud, Werke im Taschenbuch)

Von Sigmund Freud

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #543298 in BcherVerffentlicht am: 1992-04-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.48 x .79b x 4.92l, Einband: Taschenbuch368 Seiten | File size: 25.Mb

**Von Sigmund Freud : Das Ich und das Es: Metapsychologische Schriften (Sigmund Freud, Werke im Taschenbuch)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ich und das Es: Metapsychologische Schriften (Sigmund Freud, Werke im Taschenbuch):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
74 von 80 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Einstieg in die Metapsychologie  
Von Martin Johan Stiegler  
Dieses Buch ist eine wirklich gute Einführung in die Abhandlungen des Sigmund Freud. Es enthält, glücklicherweise, keine Briefwechsel und auch keine Memoiren. Stattdessen ist gliedert sich diese Buch nach den verschiedenen Grundbegriffen der Metapsychologie und ist durchaus so geschrieben, dass auch jemand ohne Vorkenntnisse einen Mehrwert aus diesem Buch ziehen kann. Das Niveau des Buches steigt jedoch relativ stetig an. Auf die anfangs eingegangenen Begriffe wird später stets wieder verwiesen. Es macht also, zumindest für Laien durchaus Sinn, dieses Buch von vorne nach hinten zu lesen. Ich denke dieses Buch eignet sich sowohl für Studienbeginner als auch für den interessierten Leser. In diesem Buch werden zunächst Grundbegriffe wie das Bewusste und das Unbewusste erklärt und zum Teil auch recht anschaulich erläutert. Anschließend wird mit den behandelten Grundkenntnissen auf bestimmte Prinzipien wie das Lustprinzip eingegangen. Außerdem kann man sich auf interessante Themen wie Traumdeutung, Triebe und Unlust freuen. Dabei werden auf die verschiedenen Aspekte der Auslegung besonderen Wert gelegt. Die einzelnen Aspekte werden oft mit anschaulichen Beispielen insbesondere aus der Kindserziehung oder aus der Fauna erläutert. Erwähnenswert ist auch die Darstellung verschiedener psychischer Krankheiten, wie etwa verschiedene Depressiva. Auch der Sex kommt in diesem Buch nicht zu kurz. Es werden sowohl der Fetisch als auch Sado- und Masochistische Veranlagungen diskutiert. Insgesamt ein lohnenswertes Buch, welches ich hiermit weiterempfehlen möchte.  
3 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gefällt mir  
Von Vanessa  
Das Buch ist gut verpackt und ohne Beschädigung rechtzeitig angekommen und wurde als Geschenk mit Freude entgegengenommen! Ich habe es kurz durchgeblättert und fand es etwas schwierig zu verstehen, die Beschenkte allerdings wird es mit Freude und ohne Probleme gelesen haben.

Produktbeschreibung  
Fischer Taschenbuch Verlag 1992, ISBN 3596104424; sehr gut erhalten, wirkt ungelesen, lagerungsbedingt sind die Seiten nachgedunkelt, frei von Anstreichungen.

Kurzbeschreibung  
Freuds Genie bestand nicht zuletzt in einer doppelten Ausrichtung der Aufmerksamkeit: er war einerseits ein sinnenbegabter Beobachter noch des winzigsten 'konkreten' Details in den Mitteilungen seiner Analysanden und andererseits ein kühner Theoretiker, der zur Erklärung des Beobachteten ganz neuartige, hochgradig 'abstrakte' Modelle entwarf - die sogenannte Metapsychologie, also eine hinter das Bewusstsein führende Theorie des Seelenlebens. In chronologischer Reihenfolge präsentiert der vorliegende Band die zentralen metapsychologischen Schriften, darunter klassische Texte wie Zur Einführung des Narzissmus, Das Unbewusste jenseits des Lustprinzips. Alex Holder führt dem Leser in seiner luziden Einleitung vor Augen, wie und warum Freud seine verschiedenen Theoreme (darunter die Triebklassifikation, das Modell des psychischen Apparates, die Auffassung von der Abwehr) zeitlebens immer wieder revidierte, wenn neue Beobachtungen dies erforderten. Ein Beispiel: Freud gab seine erste dualistische Triebtheorie, die den Sexualtrieben die Ich- oder Selbsterhaltungstrieb gegenüberstellte, zugunsten des Antagonismus zwischen Lebenstrieben und Todestrieb auf, weil die erste Klassifikation die klinischen Phänomene des Wiederholungszwangs, des Masochismus und Sadismus nicht zu erklären vermochte. Wie aktuell das Konzept des Todestriebs ist, wird deutlich, wenn man sich die immer bedrohlichere Tendenz der Menschen vergegenwärtigt, die eigenen natürlichen Lebensgrundlagen vollends zu zerstören.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Sigmund Freud, geb. 1856 in Freiberg (Mähren); Studium an der Wiener medizinischen Fakultät; 1885/86 Studienaufenthalt in Paris, unter dem Einfluss von J.-M. Charcot Hinwendung zur Psychopathologie; danach in der Wiener Privatpraxis Beschäftigung mit Hysterie und anderen Neurosenformen; Begründung und Fortentwicklung der Psychoanalyse als eigener Behandlungs- und Forschungsmethode sowie als allgemeiner, auch die Phänomene des normalen Seelenlebens umfassender Psychologie. 1938 emigrierte Freud nach London, wo er 1939 starb.